

Arbeiterstimme

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale für Sachsen

Verbreitungsgebiet Ostsachsen / Beilagen: Der rote Stern / Der rote Arbeiter / Erdball / Proletarische Sozialpolitik / Für unsere Frauen / Der revolutionäre Jugend

Werbt für den Sieg der Liste
Abonniert das Arbeiterorgan
4
Arbeiterstimme

Verlag: Dresdner Verlagsgesellschaft, Dresden, Schützengasse 10
Redaktion: Dresdner Verlagsgesellschaft, Dresden, Schützengasse 10
Telefon: 2200
Erscheinenszeiten: Montag 16-18 Uhr, Dienstag 17-18 Uhr, Mittwoch 17-18 Uhr, Donnerstag 17-18 Uhr, Freitag 17-18 Uhr, Samstag 17-18 Uhr, Sonntag 17-18 Uhr

6. Jahrgang Dresden, Freitag den 1. August 1930 Nummer 177

Heraus! Auf die Straße!

Heute Massenaufmarsch gegen imperialistischen Krieg, Youngsklaverei und Faschismus

„... Ihr werdet hier am Sonntag eine imposante Revue der Armee sehen. Ich habe sie gewollt, denn Worte sind sehr schön, aber Gewehre, Maschinengewehre, Kriegsschiffe, Flugzeuge und Kanonen sind noch viel schöner. Angesichts des Bildes der bewaffneten Kräfte wird Sonntag die ganze Welt das entschlossene und kriegerische Antlitz des faschistischen Italien sehen.“

(Mussolini in der letzten Rede in Florenz)

Zur offenen kriegerischen Sprache des Herrschers an den italienischen Arbeitern jetzt mit Eindringlichkeit, in welcher ersten Situation wir uns befinden. Milliarden werden in den kapitalistischen Ländern herausgeworfen für den Ausbau riesiger Apparate, gewaltige Armeen, ausgerüstet mit modernsten Waffen, durch deren Wirkung binnen weniger Stunden Tausende von Menschen vernichtet, ganze Produktionsstätten zerstört werden können, sind von den Imperialisten geschaffen worden. Wenn die Dresdner Volksgesundheit, das das Luftmanöver über Poon eine „Spielelei“ sei, so ist das eine verbretterische Täuschung der Arbeitermassen über die Bedeutung der Kriegsvorbereitung der imperialistischen Welt. Gerade das imperialistische Frankreich hat ein „Landesaushebungsgesetz“, das von dem Sozialdemokraten Boncour ausgearbeitet wurde, durch welches selbst Kinder und Greise in die Fronten unter die Militärgerichtsbarkeit während eines Krieges fallen, den Generalen, den Organisations der imperialistischen Massenmordanschlägen zur Verfügung stehen. Gerade die Engländer in Poon haben gesagt, daß die ganze wertvolle Produktion selbst bei Manövern, unter das Kommando der imperialistischen Welt gestellt wird. Aber die Führer der 2. Internationale, die am eifrigsten mit helfen an den Kriegsvorbereitungen der kapitalistischen Länder gegen die Sowjetunion, sind Hermann Müller, Franz Freyler, baute und Höring in der Reichstagsrede in Magdeburg forderte, man müsse die imperialistische Welt niederzuschlagen, so stehen die englischen Führer der Arbeiterpartei an der Spitze des imperialistischen Imperiums und führen einen wütenden Kampf gegen die Sowjetmacht, betreiben die Kriegsvorbereitung des imperialistischen Krieges. Gerade in der Welt steht der herrschende englische Spion und Abenteurer Ober Lamorne bei den Kurdenstämmen und Arabern in Afghanistan an, mit dem Ziel, zwischen der Türkei und Persien einen Krieg heraufzubekommen, während gleichzeitig die imperialistische Welt in Nordwestindien blutige Kämpfe an den indischen Freiheitskämpfen verrichten, um den Weg freizumachen für den Einfall in die Sowjetunion.

Die Ereignisse der letzten Zeit, die immer schärfer werdenden Ausfälle gegen das Vaterland des Weltproletariats, die Sowjetunion, die immer unerschämter werdende Sprache der Herrschenden, die sich in einer einheitlichen Front von den Schwarzen bis zu den „Roten“ SPD-Führern zusammenschließen haben, zeigen, daß diese Wände der Imperialisten und ihrer Anführer auf dem Sprunge steht, über die Sowjetmacht herzufallen. Lediglich ihre eigenen Schwierigkeiten haben bisher verhindert, daß ein ungeheurer Weltbrand entfacht wird, daß die internationale Räuberbande über die Sowjetunion herfällt. Der Kampf im Lager der Imperialisten selbst, die Verhinderung ihrer eigenen Genesnisse und vor allem die immer härter anwachsenden revolutionären Klassenkräfte des Proletariats verhindern den weltweiten Überfall der Imperialisten. Die Arbeitermassen erkennen diese Tatsachen, deshalb erfolgt heute am 1. August der gewaltige Aufmarsch gegen die Kriegsvorbereitungen gegen die Sowjetmacht. Sie unterscheiden sich von Mussolini lediglich dadurch, daß sie ihre verbretterische Politik in passivistische Redenarten kleiden, daß sie von Abstraktion schwärmen.

Die Ereignisse der letzten Zeit, die immer schärfer werdenden Ausfälle gegen das Vaterland des Weltproletariats, die Sowjetunion, die immer unerschämter werdende Sprache der Herrschenden, die sich in einer einheitlichen Front von den Schwarzen bis zu den „Roten“ SPD-Führern zusammenschließen haben, zeigen, daß diese Wände der Imperialisten und ihrer Anführer auf dem Sprunge steht, über die Sowjetmacht herzufallen. Lediglich ihre eigenen Schwierigkeiten haben bisher verhindert, daß ein ungeheurer Weltbrand entfacht wird, daß die internationale Räuberbande über die Sowjetunion herfällt. Der Kampf im Lager der Imperialisten selbst, die Verhinderung ihrer eigenen Genesnisse und vor allem die immer härter anwachsenden revolutionären Klassenkräfte des Proletariats verhindern den weltweiten Überfall der Imperialisten. Die Arbeitermassen erkennen diese Tatsachen, deshalb erfolgt heute am 1. August der gewaltige Aufmarsch gegen die Kriegsvorbereitungen gegen die Sowjetmacht.

(Fortsetzung auf Seite 2)

- ### Aufmarschplan:
- Zentrale Demonstration:
Wilhelmsplatz (18 Uhr), Königstraße, Albertplatz, Alaunstraße, Bischofsweg, Bischofsplatz, Oppellstraße, Königsbrücker Platz, Schanzenstraße, Windmühlenstraße, Hechtstraße, Erlenerstraße, Johann-Meyer-Straße, Fritz-Reuter-Straße, Petrikirchstraße, Großenhainer Straße, Lisztstraße, Harkortstraße, Bürgerstraße, Altpieschen, Moltkestraße, Leisniger Platz.
- Verwaltungsbezirk I:
1. Zug: Dorfplatz (17 Uhr), Lübecker Straße, Kesselsdorfer Straße, Bismarckbrücke, Freiburger Straße, Rosenstraße, Freiburger Platz, Fischhofplatz.
2. Zug: Fischhofplatz (17 Uhr), Flemmingstraße, Wettinerstraße, Wettinerplatz, Jahnstraße, Könnerritzstraße, Marienbrücke, Wilhelmplatz.
- Verwaltungsbezirke II u IV:
(17 Uhr) Pohlandplatz, Schandauer Straße, Bergmannstraße, Alttriesen, Mersburger Straße, Holbeinstraße, Holbeinplatz, Schulgutstraße, Ziegelstraße, Sachsenplatz, Albertbrücke, Glacisstraße, Albertplatz, Königstraße, Wilhelmplatz.
- Verwaltungsbezirk V:
Wilhelmsplatz (18 Uhr).
- Die Mitglieder des IB stellen 17 Uhr vor dem Versammlungslokal Industriegebiet Leuben-Niedersiedlitz Antikriegskundgebung 18,30 Uhr am Marktplatz Leuben.

Giftgas im Bürgerkrieg!

SPD-Fleischer rüft Polizei gegen Leipziger Proleten mit Gaspistolen aus

Leipzig, den 1. August.
Wie der SZ aus absolut zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, wird in der Leipziger Schupoliz eine Gasgasse gebaut, in der Gas zum Kampf gegen Demonstranten ausprobiert werden sollen. Die Vorbereitungen für den Giftgaskrieg der Leipziger Polizei gegen die Leipziger Arbeiter sind bereits so

welt fortgeschritten, daß größere Mengen von Gaspistolen für die Leipziger Polizeibeamten bereits eingetroffen sind.

Nach Jürgel folgt Fleischer in der Anwendung immer härterer Bürgerkriegsinstrumente gegen die Millionenmassen der Proletarier, um sie vom Kampf um die nackte Existenz abzuhalten. Wahrscheinlich haben es „weil“ gebracht. Die SPD-Polizeipräsidenten stehen in vorderer Front der herrschenden Klasse gegen das Proletariat. Hunderte von Millionen werden jährlich für die bewaffnete Macht der Ausbeuterklasse aufgewendet und SPD-Polizeigewaltige sind es, die beispielgebend vorangehen in der Organisation eines immer härteren Bürgerkrieges gegen die Arbeiter. Die Arbeiter der SPD leben jedoch, wohin der Weg geht, Meberall bricht die offene Rebellion aus. Sie müssen Schlachtmachen mit dieser Partei, die um das Vinsengericht einiger Staatsfüttertruppen bereit ist, die Arbeiterklasse blutig niederzuschlagen. Sie müssen Schlachtmachen mit diesen Parteiführern, die sich in der Organisation des Terrors gegen die Arbeiter mit den Nationalsozialisten den Rang ablauen. Auch die SPD-Arbeiter gehen heute heraus auf die Straße, um mit dem halbenbemuteten Proletariat der ganzen Welt zu demonstrieren gegen die Kriegs- und Bürgerkriegsvorbereitungen der Imperialisten, für die einheitliche Klassenfront des Proletariats gegen den imperialistischen Krieg, für die Errichtung einer sozialistischen Räterepublik in Deutschland!

Sie irren sich!

Paris, den 1. August.
Der Chefredakteur des Zentralorgans unserer französischen Bruderpartei wurde gestern abend beim Verlassen der Redaktion von den Spionen der Tardieu-Regierung verhaftet. Die Sumant hat die Proletarier und Bauern Frankreichs aufgerufen zum Antikriegsaufmarsch, aufgerufen, die Polizei- und Militärschergen zu durchbrechen, aufgerufen, der bewaffneten Staatsgewalt die Gewalt der Millionenmassen entgegenzusetzen. Die französische Bourgeoisie glaubt, daß die Proletarier Frankreichs die Behauptung der kommunistischen Funktionäre widerwärtiglos hinnehmen werden, daß sie sich durch diese Verhaftung vom antisozialistischen Aufmarsch abhalten lassen werden. Die Herren Tardieu und ihre Polizeigewaltigen werden sich irren, sie werden erleben, daß das französische Proletariat trotz der Polizeigewalt in Massen aufmarschiert und den französischen Imperialisten den Kriegsruf des Weltproletariats: „Nieder mit den imperialistischen Kriegsherrn! Wir verteidigen die Sowjetmacht!“ entgegenbringt.



Die Gewalt der Massen bricht die Gewalt der Waffen!